

## **Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Internationale Auschwitz Komitee und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden ein:

## **überLeben**

„Ich hatte wieder einen Namen“

**Alex Deutsch im Gespräch mit Christoph Heubner**

**Grußwort: Dr. Franz von Hammerstein**

Kuratorium der Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste

**Donnerstag, 22. September 2005, 19:00 Uhr**

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A

10785 Berlin-Mitte

Exemplarisch verläuft der Lebensweg des jungen Berliner Juden Alex Deutsch, 1913 geboren: Jahre der Armut und Diskriminierung, gefolgt von Zwangsarbeit und Deportation. In Auschwitz verliert Deutsch seine erste Frau und seinen Sohn. Er überlebt das IG-Farben-Lager Auschwitz-Monowitz und andere Lager des NS-Systems.

Nach seiner Befreiung lebt Deutsch ab 1946 als Bäcker, Kaufmann und Kassierer in den USA bevor er 1978 nach Deutschland „zurückkehrt“. Mit seiner dritten Frau lebt er – hochbetagt – in Neunkirchen/Saar. Immer wieder spricht er vor Schulklassen, er fragt und bittet die jungen Menschen:

„Lernen Sie miteinander zu leben ...“.

Seit September 2001 trägt eine Schule im saarländischen Wellesweiler seinen Namen...

**Im Anschluss an die Veranstaltung bittet die Bevollmächtigte des Saarlandes beim Bund, Staatssekretärin Monika Beck, zu einem Empfang in die Landesvertretung des Saarlandes, In den Ministergärten 4, 10117 Berlin**

Wir würden uns freuen, Sie bei der Begegnung mit Alex Deutsch begrüßen zu dürfen.

gez. Christoph Heubner

gez. Dr. Johannes Tüchel

Die Veranstalter danken Cirrus Airlines, Saarbrücken, für die freundliche Unterstützung.